

halten / ja auch oben gesetztest bedenkliches prognosticum falsch seyn lassen / uns nemlich / von der abscheuligsten Kranckheit / der Pestilens / Väterlich behüten und bewahren!

Anhang.

Weil denn oben hat müssen gedacht werden / daß auch das giftige febrilische Füncklein pflege je das innere Brusthäutlein / des Menschlichen Leibes / anzufallen und daselbst Pleuritis oder hitziges Seidenstechen und Apostem verursacher zu werden: Weill denn solches auch eine grosse Kranckheit und Ebenfalls geschwinde Hülf bedarff / als hat der selben billig auch hier / und zwar mit wenigen / sollen gedacht werden.

Es ist nemlich solche ein böses hitziges sterswehrendes Fieber mit plötzlichen / grossen Strecken und Schmersen in der rechten oder linken Seiten der Brust / unter den Armen / gegen dem Hals und Rücken ziehend / mit sehr schweren ängstlichen Arthem und ganz beschwerlichen / anfangs / truckenen / Husten / dann mit gelben / bald blutfärbigen und je endlich ganz eiterigen häufigen auswurff; Welche denn durch Anfluch aus der Luft oder anstecken und umgehen / mit denen daran niederliegenden / entstehen kan; Oder es kan auch leichtlich dieser Kranckheit anlaß so wohl auch berer / die nicht ansteckend ist / Ursach gegeben werden durch viel hitziges Getränk / starck Bewegung / ihäch Zorn / verhaltuna der dienstlichen gewöhnlichen Blureinigung / trincken auf Hitze. Entblösung der Brust auf Erzwisung des Leibes &c. diese Kranckheit pflege in wenigen Tagen gefährlich / ja bald gar tödlich zu werden oder doch in eine Vereyterung der Lungen und also gar in die Schwindsucht sich zu verändern / sonderlich so durch den Husten nicht recht ausgeworffen werden kan oder die Natur nicht durch den Urin / Stuel oder andere Wege das Eyer ausleiten kan.

Als wie hier vorgedachte Vorsorgs Cur statt findet / also auch die erwehnter heylungs Art / nemlich / daß geschwind / am iz: Blat / gesetzte Schwesterreibende Mittel ein oder mehr mahlten gebrauche und wohl darauf geschwizet werde / ob dadurch das Apostem noch könne verhütet werden / zgedachten Schwitzmittel seynd zu vermischen / sie hier eigentlich dienstlich seyn / als von Krebs Augen / Decht. Kiefern / Klatschrosen gepülvert oder auf allerley Art /

Cardobenedicten Kraut und Samen/ Marien Distel Saamen &c. Nach einmahl verrichteten guten Schweiß/ soll denn die Aderlässe auf den Arm/der Gesunden Seiten geöffnet und wohl gelassen werden; In der ansteckenden giftigen Artz ist solche mit bedacht / wie oben gesetzt/ anzustellen; So aber kein malignität darbey / ist solche balden/ohn bedenk (so es nur des Leibes Beschaffenheit leider) vorzunehmen;

Zur Reinigung durch den Stuel kan zwar anfangs durch Stuel Zäpflein und dergleichen anlaß gegeben werden / auch nach der Aderlässe der vermutheten/hitzigen/nachtheiltigen Feuchten/durch linde nicht erhitzen Mittel/Ausleitung gesucht werden;

So durch Aderlässe/schwitzen die Endzündung nicht zer schlagen/oder das Apostem verhütet werden kan/so seynd die Schmerzen zu lindern und die Vereyterung zu fördern / durch euserliche Auflegung Säcklein oder Pflaster von Leinwuchen/ Leinsamē/ Eybtsch/weiß Lillen/Wurz/ Chamillenblumē/ Hyhsopen/ Steinkle und dergleiche.

Der Auswurf muß dann eigentlich befördert werden durch Brust-Säfte-Träncke / darunter wohl glücklich seynd vermischet worden die mixtura antifebrilis, der spiritus nitri und den Husten zuerhalten/der spir. Acidus.

Zur Labfal ist zu reichen / wie obengedacht und sonderlich in Gersten-Wassern oder trincken werde von Klatsch-Rosen / juben Schorzoner Eybtsch-süß-Holz Wurzel mit gesotten und sonderlich iederzeit von reinem Salpeter darunter vermischet &c. hierzu und zur allem gebe GOTT seinem gnädigen Segen/Amen.

Methodus brevissim. a D. Johannis Longii curandi pestem lib. 1. Epistol. medicinalium 15. descripta.

1. Si alvus adstricta est, glande vel enemate exonerat. 2. Sudoriferum exhibet, quod ratione ætatis & virium, sudorem duas vel tres aut plures etiã horas promovet. 3. Cordi Epithema applicat. 4. Si abscessus vel anthrax erumpit. confestim emplastrum virus attrahens ex fermento, theriaca, farina sinapi & cæpa sub cineribus cocta imponit. 5. A sudore hora 6. vel 7. vel ab assumpto alexipharmaco 10. vel 12., refectis tamen prius aliquo jusculeo viribus, venam opportunam secat, nec veretur humorum ad interiora revulsionem, cum abscessus validis medicamentis attractorii sint cooperiti, quæ revulsioni resistunt. 6. Mox ab alexipharmaco aliis singulis diebus mane & vesperi potagia ex succo citri, limonum, aur. antior, acetosæ & jujulæ cum momento aceti & sacharo decocta parat. 7. In declinatione purgat. 8. Rem postea Chirurgis & Coquis accuratè tractandam committit. Quæ Curationis ratione ingens agrorum numerus D. O. M. auspice convaluit.

F I N I S.